

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS <http://www.vgws.org/>  
H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen , 22.06.2022

Liebe Mitglieder,

diesmal haben wir viel geschrieben – und es gibt auch sonst viel zu lesen.

## PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

**Lobna Jamal, Yasar Aydin:**

### **"Graue Wölfe"**

#### **Türkischer Ultranationalismus in Deutschland**

Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, 4.50 E

*Durch Ausschreitungen in Wien, gewaltsame Eskalationen in Frankreich und Einschüchterungsversuche in Deutschland erregten die türkischultra-nationalistisch gesinnten »Grauen Wölfe« in jüngerer Vergangenheit politische und mediale Aufmerksamkeit. Dabei herrscht Konsens darüber, dass sie eine ernst zu nehmende Bedrohung für die Demokratie darstellen.*

**Bestellnummer:** 10682  
**Reihe:** Schriftenreihe  
**Autor/-innen:** Lobna Jamal, Yaşar Aydın  
**Ausgabe:** Bd. 10682  
**Seiten:** 236

**Erscheinungsdatum:** 01.06.2022

**Erscheinungsort:** Bonn

Klemens Kaps:

#### **Cores and Peripheries Reconsidered: Economic Development, Trade and Cultural Images in the Eighteenth-Century Habsburg Monarchy**

In: Hungarian Historical Review 7, no. 2 (2018): 191–221, ist Jetzt abrufbar bei Academia Edu

John Morissey, Peter Feldbauer:

#### **Venedig 700 – 1700. Die Serenissima als Weltmacht**

4. Auflage, Wien 2022 (Mandelbaum), 314 S., davon 32 S. Literatur. *Macht gleich wieder Spaß, darin zu schmökern.*

Leserbrief H.-H.Nolte: „Ungleichheiten müssen begrenzt werden“ in Hannoversche Allgemeine Zeitung 10.06.2022, S.12.

Wilhelm Nolte: Zum Beitrag Ulrich Stadtmann in: Bund für Soziale Verteidigung Rundbrief 1/2022, S. 3-4 und S. 15.

## LESEFRÜCHTE

**Jochen Zenthöfer: Plagiate in der Wissenschaft.** Wie >VroniPlag Wiki< Betrug in Doktorarbeiten aufdeckt . Bielefeld 2022 (transcript), 185 S., davon 11 S. kommentierte Bibliographie und Richtlinien (DFG und Österreichische Agentur), ISBN (Print) 978-3-8376-6238-0

*Keine Dissertation und auch kein Ratgeber, sondern ein journalistischer Erfahrungsbericht über Arbeiten zu Plagiaten in deutschsprachigen akademischen Arbeiten. Der Jurist Zenthöfer berichtet nicht nur über die Fälle, sondern auch über ggfs. anschließende Verfahren. Er geht von „Doppelplagiaten“ (sowohl Dissertation als auch Habilitation) aus, skizziert Berlin als „Hauptstadt der Plagiate“, Bauernopfer, Kritik an den Kritikern, Gerichtsurteile sowie Bibliotheken und Verlage. Er schließt mit Empfehlungen zur Politik. Die Zahlen sind beeindruckend:*

*S. 174: „VroniPlag Wiki hat bisher 213 Dokumentationen veröffentlicht zu 198 Dissertationen, 13 Habilitationsschriften, 1 Masterarbeit, 1 Lehrbuch.“ Mindestens 77 der verliehenen Grade „wurden wegen Plagiaten bestandskräftig entzogen.“*

*Akademische Kreise sind durch seine Kritik der „Doktorväter“ und „Doktormütter“ am meisten getroffen. An mehreren Universitäten arbeiten einige der Hochschullehrer\*innen nicht mit der notwendigen Intensität mit ihren Doktorand\*innen. Das fängt mit der Zahl der Promovenden an, die in Deutschland offenbar den Ruhm der Promotoren fördert. 2019 befanden sich 0,17% aller Deutschen in Promotionsverfahren – zu den 140.578 deutschen kamen 42.200 ausländische Promovenden hinzu. Deutschland hat eine weltweit überdurchschnittliche Promotionsquote (S. 84 f.), höher als in den angelsächsischen Ländern z.B.. Werden entsprechend überdurchschnittliche Forschungsergebnisse erreicht, oder werden die akademischen Aufgaben von den vielen Doktoren im Land rascher und rationaler erledigt? Sicher nicht von denen, die mit Plagiaten promoviert wurden. Zenthöfer schlägt vor weniger Studierende zu promovieren, aber diese besser zu betreuen.*

*Ein wichtiger Beitrag zur Studienreform.*

**OSTEUROPA** 72. Jahrgang, 1-3 (2022) : Russlands Krieg gegen die Ukraine. Propaganda, Verbrechen, Widerstand (ISSN 2509-3444 Online)336 S., englische Abstracts. Aufsätze bekannter Osteuropawissenschaftler von Karl Schlögel bis Otto Luchterhandt, Roland Götz bis Thomas Bremer. Gerd Koenen sieht seine Attacke gegen den >Russland-Komplex< der Deutschen mehr als bestätigt. Besonders ergiebig ist der Band wegen der übersetzten Reden von Akteuren (Vladimir Putin, Volodymyr Zelens'kij und Dmitrij Medvedev) sowie der Dokumentationen zu EU-Sanktionen und Firmenrückzügen. Sieht man sich das

*Abstimmungsergebnis zum Antrag auf Ausschluss Russlands aus dem Menschenrechtsrat durch die UN-Generalversammlung am 7.4.2022 an, sind die Befürworter klar: NATO-Länder, Australien, Japan und einige Ausreißer wie der Kongo oder Myanmar (sic). 48,2% der Staaten stimmten zu, 12,4 % lehnten den Antrag ab und 30,3% enthielten sich, aber da Enthaltungen nicht gewertet werden, erhielt der Antrag die erforderliche 2/3 Mehrheit. Gewichtet man die Stimmen nach der Einwohnerzahl der Staaten wäre das Ergebnis 24,5% für und 29,4 % gegen den Antrag gewesen, d.h. Russland wäre im Menschenrechtsrat geblieben. Gewichtet man das Ergebnis nach dem Anteil der Staaten am Welt-BIP hätte es eine kleine Mehrheit für gegeben (46,9%: 43,2%); gewichtet man es nach dem BIP pro Kopf in den abstimmenden Staaten wären dagegen fast alle für den Ausschluss gewesen (79,0% dafür, 3,8% dagegen). Man kann also zusammenfassen, dass die Länder, welche gegen den Ausschluss waren, mehr Menschen vertraten als jene, welche für ihn votierten, letztere aber wohlhabender waren. Um mit Koenen zu argumentieren: die Mehrheit der Menschheit, soweit sie denn über ihre Regierungen in der UN repräsentiert ist, hat einen „Russlandkomplex“.*

*Von den Aufsätzen scheinen mir die zum Völkerrecht am wichtigsten, da sie über die Bedingungen informieren, zu denen Verletzungen der Menschenrechte, welche die Kriegführenden einander vorwerfen, rechtlich aufgearbeitet werden können. Da Russland in die Ukraine eingedrungen ist und russische Soldaten auf ukrainische Zivilisten getroffen sind (nicht aber umgekehrt), trifft der massivste Verdacht die russische Armee – desto wichtiger wäre eine frühe Einschaltung internationaler Gerichte.*

[osteuropa@dgo-online.org](mailto:osteuropa@dgo-online.org)

Vgl. aber William Bourdon: **Schwaches Weltgericht** in Le Monde Diplomatique deutsch Juni 2022, S.7 dazu, wie die USA und Großbritannien verhinderten, dass die Chefanklägerin Bensouda Ermittlungen gegen Soldaten dieser Länder wegen mutmaßlicher Verbrechen in Afghanistan bzw. dem Irakkrieg aufnahm. Auch wenn das formale Recht von der Gleichheit souveräner Staaten ausgeht, trifft die reale Gerichtsbarkeit unterschiedlich: die meisten Angeklagten stammen aus politisch „schwachen“ Staaten, z.B. aus Afrika.

Und vgl. zu den Medien in aller Welt Alain Gresh: **Asymmetrische Aufmerksamkeit.** Warum der Globale Süden das westliche Narrativ zum Krieg in der Ukraine nicht teilt, übers. in Le Monde Diplomatique deutsch Mai 2022, S. 7; mit Foto des Besuchs einer Delegation der Arabischen Liga in Moskau am 4.04.2022.

Terre des hommes Hg.: Kinder der Welt: **Afrika**, Mai 2022, S. 16: „Afrika ist ein Kontinent mit 54 Ländern, in denen 2.138 Sprachen gesprochen werden“ ... „vor einem Jahr wurde die Stadt >Port Elizabeth< in >Gqeberha< umbenannt. Das ist ein Wort aus der Sprache Xhosa. Das >q< bezeichnet einen der für Xhosa typischen **Klicklaute**. Du erzeugst ihn, indem du die Zungenspitze gegen den Gaumen drückst und gleichzeitig den Unterkiefer öffnest. Dann lass die Zungenspitze los – so, dass sie zurückschnalzt. Sprich das Wort in drei Teilen: >Klick<-geber-cha.“ Nach Wikipedia ist Gqeberha seit 2001 Teil von Nelson Mandela Bay Municipality, die 2006 ca. 1.3 Mio. Einwohner hatte.

[C.berker@tdh.de](mailto:C.berker@tdh.de)

**Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 69.1 (2021)** Anna Afanasyeva, Andreas Renner, Elena Vishlenkova: *Medical Geography in Imperial Russia/ Konstantin Kotelnikov: Das echte Babylon-Berlin. Kriminalität und sozio-ökonomische Anpassung im >Russischen Berlin< 1919 – 1933 / Ekaterina Makhotina: Familiäre Konflikte im Russland des 18. Jahrhunderts im Spiegel von*

*Bittschriften/ Forschungsbericht: Agnieszka Zaganczyk-Neufeld: Forschungsbericht zu Sekten im Russländischen Imperium// Rezensionen*

## EINLADUNGEN

Hannover, 24.06., 16:00: Emeriti der Uni Hannover: Prof. Dr. Schneider: **Vor dem Großen Krieg. Hannover im Sommer 1914 . Contihochhaus, Königsworther Platz 1, Raum 116**

Gäste willkommen : [Julia.Schmidt@dekanat.phil.uni-hannover.de](mailto:Julia.Schmidt@dekanat.phil.uni-hannover.de)

Hannover, 7.Juli, Mosaiksaal – Neues Rathaus Vortrag und Diskussion: **Fünf Jahre Atomwaffenverbotsvertrag: Wie weiter auf dem Weg zu global zero?** Vortrag Oliver Meier/Diskussion Xanthe Hall Anmeldungen  
nötig: [frieden2020plus@hannover-stadt.de](mailto:frieden2020plus@hannover-stadt.de)

Hannover, 11.Juli, 18:00 – Lichthof der Leibniz Universität, Welfengarten 1 Zum 100jährigen Jubiläum der Leibniz Universitätsgesellschaft und zur Verleihung der Karmarsch-Denkmünze 2022 an Dirk Rossmann (Gründer der Dirk ROSSMANN GmbH); auch zur Gründung der **Leibniz-Universitätsstiftung**. Dr. Volker Müller: Verleihung der Karmarsch-Denkmünze/ Laudatio: Christian Wulff/ Präsentation der **Festschrift**: Carl-Hans Hauptmeyer  
Anmeldungen [www.leibniz-universitaetsgesellschaft-hannover.de/anmeldung-100jahre](http://www.leibniz-universitaetsgesellschaft-hannover.de/anmeldung-100jahre)

**Vorlesung Nolte: Das Ende der Imperien, Uni Hannover, Kesselhaus, Dienstags 16.00 – 18.00, Beiträge im Juli:**

5.Juli: Prof. Dr. Martin Aust, Bonn: Der Schatten des Imperiums? Auf welchem Weg ist Russland? *Martin Aust: Der Schatten des Imperiums. Russland seit 1991, München 2019 (Beck)*

12. Juli: Dr. Rami Johann, Vechta: Hoffnung auf ein „Westliches Imperium“ ? *Rami Johann: Theorie der Imperiumsbildung im 21. Jahrhundert. Baden-Baden 2022 (Tectum)*

19. Juli: Nolte: Finis mundi, iterum iterumque[1]: Das Ende des Patriarchats/ der Rohstoffe/ des Verbrauchs von Umwelt. Demokratisierungsforderungen, wachsende Ungleichheit. Weltgesellschaft >>> Weltregierung? Der neue Westen gegen den alten Osten? Doch zwei „Imperien“ : USA gegen China? Übergang in eine multipolare Welt?

*Zum Thema wachsender Gegensätze in der Welt sowie zum Kontext des russischen Angriffs auf die Ukraine demnächst Zeitschrift für Weltgeschichte Nr. 23.1: **Eurasien. Der neue Westen und der alte Osten**. Mit Beiträgen von Peter Antes (Hannover) zum Islam, Andrea Komlosy (Wien) zu den langen Wellen; Klaus Weber (Frankfurt/O) zu den Bildern voneinander; Ralf Roth (Frankfurt/M) zu den Verkehrswegen, Yasar Aydin (Hamburg) zu türkischen Interessen in Zentralasien und Dariusz Adamczyk (Warschau) zur Rolle Polens. (Hg. H.-H. Nolte).*

**Internationale Friedenswoche Hannover 5-7. August.** Vorträge, Ausstellung, Konzert, Workshops [www.mayorsforpeace.de](http://www.mayorsforpeace.de) .

Mit den besten Grüßen

Ihr und Euer Hans-Heinrich Nolte

---

[1] Osteuropahistoriker neigen offenbar zu dem Thema, vgl. Joachim Hösler, Wolfgang Kessler Hg.: Finis Mundi, FS Hans Lemberg, Stuttgart 1998 (Steiner); H.-H. Nolte: Apokalypse oder Aufklärung? Osteuropa in: Bernd Hausberger Hg.: Die Welt im 17. Jahrhundert = Globalgeschichte der Welt 1000 – 2000 (Bd.4) (Mandelbaum) Wien 2008, S. 71 – 98.